Liliaceae africanae.

Von

J. G. Baker[1]) **u. A. Engler.**

Mit Tafel XX.

Iphigenia Kunth, Enum. pl. IV. 212.

I. Oliveri Engl. n. sp.; caule plurifoliato, flexuoso; foliis anguste linearibus, longissime apicem versus angustatis; floribus axillaribus nutantibus; pedicellis tenuibus flore 3—4-plo brevoribus; tepalis anguste lineari-lanceolatis patentibus quam stamina $2^1/_2$-plo longioribus; filamentis filiformibus quam antherae ovales leviter curvatae duplo longioribus; ovario ovoideo stamina aequante, stylis tribus curvatis coronato; pedicellis fructiferis omnino deflexis; capsula oblonga leviter triloba, loculis 8—10-spermis; seminibus subglobosis brunneis.

Der Stengel ist 2—2,5 dm lang, mit 1—3 cm langen Internodien und 1—1,3 cm langen, aber nur 3 mm breiten Blättern. Die Blütenstiele sind 5—8 mm lang. Die Tepalen sind 4 mm lang und nur 0,5 mm breit. Die 1 mm langen Staubfäden tragen 0,5 mm lange Antheren, mit nach außen gekrümmten uud nach außen sich öffnenden Thecis. Der Fruchtknoten ist zur Blütezeit etwas über 1 mm lang und mit nur 0,5 mm langen Griffeln versehen. Die 1 mm langen Früchte sind 6 mm dick und enthalten in jedem Fach 8—10 1,5 mm dicke Samen, von denen die unteren mehr oder weniger kugelig, die mittleren von oben nach unten etwas zusammengedrückt sind.

Deutsch-Ostafrika, Taveta, um 650 m (Johnston — Oct. 1884, fruchtend).

Diese Pflanze wurde von Oliver in den Transact. Linn. Soc. 2 ser. vol. II als *Walleria nutans* Kirk bezeichnet und als solche vom Herb. Kew verteilt. Es ist nicht zu leugnen, dass die Pflanze habituell sehr große Ähnlichkeit mit *Walleria nutans* Kirk hat; wie aber unsere Beschreibung der Antheren zeigt, kann die Pflanze nicht zu *Walleria* gehören, deren Antheren sich an der Spitze öffnen. Die Pflanze ist auch durch die nickenden Blüten und Früchte mehr einem *Ornithoglossum*, als den anderen Arten von *Iphigenia* ähnlich; da aber an den Tepalen die Nektarien fehlen und die Tepalen bald

1) Von den 27 hier aufgeführten neuen Liliaceen des tropischen Afrika hat Herr J. G. Baker, welchem ich wegen des nicht ausreichenden Berliner Liliaceen-Materials mehrere afrikanische Liliaceen zur Ansicht gesendet hatte, 10 zuerst als neu erkannt und durch die hier abgedruckten Diagnosen charakterisiert.

nach der Blüte abfallen, so kann über die Zugehörigkeit zu *Iphigenia* kein Zweifel bestehen. Nachdem ich übrigens jetzt von *Ornithoglossum* und von *Iphigenia* die knolligen Rhizome gesehen habe, finde ich, dass diese beiden Gattungen näher mit *Gloriosa, Littonia* und *Sandersonia,* als mit den *Anguillarieae* verwandt sind.

Bulbine L., Gen. Ed. I. 95 pr. p.

B. platyphylla Baker n. sp.; cormo crasso globoso, collo crasso elongato fibris copiosis vestito; foliis 10—12 superpositis, oblongis coriaceis glabris; pedunculo gracili elongato, racemo cylindrico elongato, pedicellis ascendentibus elongatis, bracteis minutis ovatis, perianthio parvo luteo, segmentis oblongis viridi-vittatis, staminibus perianthio brevioribus.

Die Zwiebelknolle hat 6—7 cm Durchmesser und ist dunkelrot. Die Blätter sind 1—1,5 dm lang und 4—5 cm breit. Der Schaft ist 6—7 dm lang, mit 2,5 dm langer Traube, deren Blütenstiele 0,5—1 cm lang sind. Die Blütenhüllblätter sind 0,5 cm lang und 1,5 mm breit.

Deutsch-Ostafrika, auf sandigem Boden bei Gonda (Böhm n. 21. — Blühend 16. Febr. 1882).

Von allen bekannten Arten sehr verschieden.

Anthericum L., Gen. n. 422 pr. p.

Sect. I. **Phalangium** (Kunth) Baker in Journ. Linn. Soc. XV. 300.

A. Fischeri Baker n. sp.; foliis 3—4 linearibus parvis falcatis pubescentibus, pedunculo brevi, racemo cylindrico axi pubescente, pedicellis brevibus solitariis medio articulatis, bracteis lanceolatis, perianthio parvo segmentis angustis albis viridi-vittatis, staminibus perianthio paulo brevioribus, antheris magnis lanceolatis, filamentis glabris.

Die Blüten sind nur 2—3,5 cm lang. Die Blütenstengel sind 1,5 dm lang; hiervon misst die Inflorescenz 4—6 cm. Die 5 mm langen Blüten stehen auf 2—3 mm langen Blütenstielen.

Deutsch-Ostafrika, Usukama, Magu-Kagehi am Victoria Njansa (Fischer n. 591. — Blühend im Nov. 1885).

Chlorophytum Ker in Bot. Mag. t. 1071.

Sect. I. **Euchlorophytum** Engl. in Nat. Pflanzenfam. II. 5. p. 34.

§ 1. Cannaefolia Baker im Journ. Linn. Soc. XV. 321.

Ch. cordatum Engl. n. sp.; radicibus elongatis fibrosis; foliis tenuibus, subtus glaucescentibus, petiolo longo basi vaginante suffultis e basi plus minusve cordata oblongo-lanceolatis, acuminatis, acutis, nervis lateralibus utrinque 5—8; caule foliis aequilongo vel ea superante pauciramoso, ramis remotis adscendentibus, bracteis lanceolatis vel superioribus oblongis scariosis basi ramulos semiamplectentibus remotis; pedicellis tenuibus quam flores $1^1/_2$-plo longioribus; tepalis lanceolatis conniventibus; capsula parva, ambitu subglobosa triloba, lobis compressis.

Die mit 2—3 cm langen Scheiden versehenen Blattstiele sind 2—3 dm lang, die Blattspreiten 1—1,5 dm, im unteren Dritteil 4—5 cm breit, am Grunde leicht ausgerandet oder tief herzförmig. Der blühende Stengel wird 4 dm lang und verzweigt sich schon 1 dm oberhalb der Basis, trägt jedoch nur 2—3 etwa 8 cm lange Äste. Die untersten Bracteen sind 1,5 cm lang, die mittleren und oberen 1 cm, dabei 3—4 mm breit. Die Blütenstiele sind 7—8 mm lang, die Tepalen 5 mm lang und 1 mm breit. Die Staubfäden haben etwa 3 mm Länge, die Antheren 1 mm. Die Kapseln sind 1 mm lang und breit.

Niamniamland, in Schluchten am Baginse (Schweinfurth III. n. 173. — 28. Mai 1870, blühend und fruchtend).

Diese Art steht dem *Chl. Orchidastrum* Lindl. etwas nahe, ist aber durch die deutlich herzförmigen Blätter auffallend verschieden.

§ 2. Anthericifolia Baker l. c. 322.

Ch. somaliense Baker n. sp.; foliis sessilibus erectis lanceolatis membranaceis glabris, pedunculo nudo elongato, racemo simplici cylindrico, pedicellis flore brevioribus medio articulatis, perianthii segmentis lanceolatis albis dorso trinervatis, staminibus perianthio brevioribus, antheris parvis.

Die Blätter sind 2 dm lang, 10—12 mm breit. Die Traube ist 1 dm lang. Die Blütenhülle hat 9 mm Länge.

Somaliland, bei Meid, in der Gebirgsregion Ahl um 1000 m (J. M. Hildebrandt n. 1468. — Fast abgeblüht im April 1875).

Nahe verwandt mit *Chl. attenuatum* (Wight) Baker und *Chl. malabaricum* Baker.

Sect. II. **Dasystachys** (Baker) Engl. in Nat. Pflanzenfam. II. 5. p. 34.

Die Unterschiede der Gattung *Dasystachys* Baker gegenüber *Chlorophytum* scheinen mir zu geringfügig, um dieselbe aufrecht zu erhalten; ich habe sie daher schon in den Pflanzenfamilien nur als Section gelten lassen. Der Unterschied liegt vorzugsweise in der Tracht, welche durch die sitzenden Blüten auffällt.

Ch. aureum Engl. n. sp.; foliis elongato-linearibus, utrinque angustatis, saepe complicatis, subtus inter nervos glaucis, margine patentim ciliatis; caule florifero quam folia basalia duplo longiore, remote foliato, pilis unicellularibus inferne sparse, superne dense obsito; foliis caulinis lanceolatis sursum gradatim minoribus; bracteis lineari-lanceolatis, longissime acuminatis, dorso breviter pilosis, margine scariosis; ramulis floriferis in axillis bractearum inferiorum bracteas subaequantibus, in axillis bractearum superiorum approximatarum abbreviatis; prophyllis late ovatis vel suborbicularibus apiculatis, scariosis, pallide purpurascentibus; alabastris oblongis, extus dense aureo-puberulis; tepalis lineari-oblongis obtusiusculis; filamentis tenuibus filiformibus tepala superantibus, antheris linearibus maturis revolutis; ovario ovoideo trisulcato, stylo tenui filiformi, quam stamina $1\frac{1}{2}$-plo longiore.

Diese prächtige Art ist eine stattliche Pflanze mit 6—7,5 dm langen und in der Mitte 1,5 cm breiten Grundblättern. Der Blüten tragende Stengel ist bis 9 dm lang. Die unteren Stengelblätter sind etwa 2 dm lang, von einander durch 1—1,5 cm lange Inter-

nodien getrennt; nach oben nähern sich die Blätter immer mehr, und die obersten, nur 1—1,5 cm langen Hochblätter sind einander so genähert, dass die in ihren Achseln stehenden Blüten eine Scheinähre bilden. Die verkürzten Blütenzweige in den Achseln der Hochblätter sind am Grunde mit 3—4 mm langen und breiten Vorblättern versehen; die Blüten stehen auf 1—2 mm langen Blütenstielen. Die von kurzen Haaren goldig gefärbten Tepalen der Blüten sind etwa 7 mm lang und 1,5 mm breit. Die Staubblätter sind 1 cm lang und tragen 2 mm lange Antheren. Der 2 mm lange Fruchtknoten ist mit einem 1 cm langen Griffel versehen.

Dschurland, bei der großen Seriba Kutschuk Ali (Schweinfurth n. 1504. — Mit Knospen April 1869).

Niamniamland (Schweinfurth n. 3752. — Aufgeblüht im Mai 1870); Wando, Steppen in den Wäldern (Schweinfurth n. 3570. — April 1870, mit Knospen).

Offenbar ist die Pflanze mit *Ch. drimiopsis* (Baker), welches als *Anthericum drimiopsis* in Journ. Linn. Soc. XV. 301 unter No. 26 beschrieben wurde, nahe verwandt; aber sie unterscheidet sich durch noch einmal so langen Stengel, viel längeren Blütenstand, lineal-lanzettliche Bracteen und die dicht goldgelbe Behaarung.

Ch. africanum (Baker) Engl.; radice fibrosa, foliis basalibus late linearibus, utrinque angustatis, complicatis, subtus glaucescentibus, margine patentim ciliatis, nervis longitudinalibus subtus valde prominulis; caule folia longe superante; foliis caulinis sursum in bracteas transgredientibus, longe et anguste acuminatis; inflorescentia longissima spicaeformi; bracteis e basi brevi lata purpureo-marginata in cuspidem longum angustissimum ciliatum contractis; prophyllis 2—3 ovatis apiculatis atropurpureo-marginatis; floribus brevissime pedicellatis; tepalis oblongo-lanceolatis acutis, albis vel roseis; staminum filamentis filiformibus quam tepala longioribus, antheris linearibus revolutis; ovario ambitu subgloboso profunde trisulcato; stylo tenui duplo longiore; capsula profunde triloba, loculis compressis.

Caesia africana Baker, in Transact. Linn. Soc. XXIX. 160. t. 103 A. — *Dasystachys Grantii* Benth. et Hook., Gen. pl. III. 789.

Der Grundstock ist mit zahlreichen cylindrischen, wurmförmigen Wurzeln versehen; um die Basis des Stengels finden sich zahlreiche Fasern abgestorbener Blätter. Die Blätter sind etwa 6—7 dm lang und 2,5—3 cm breit. Der unten fast 1 cm dicke Stengel erreicht 1,5 m Länge. Die oberen Stengelblätter sind nur 3—4 cm lang, die untersten Hochblätter etwa 2—2,5 cm, die obersten kaum 5 mm; die dunkelpurpurn umrandeten Vorblätter sind 2—3 mm lang und breit. Die Tepalen sind 6 mm lang und 1,5 mm breit. Die Staubblätter werden 8 mm lang. Die noch unreifen Kapseln haben bereits 5 mm Länge und Breite.

Deutsch-Ostafrika, Ugunda, auf sandigem Halbthon bei Gonda (Böhm n. 18. — Blühend im Febr. 1882); zwischen großen Granitblöcken bei Gonda (Böhm n. 162. — Blühend und fruchtend im März 1882).

Ch. densiflorum (Baker, msc. sub *Dasystachys*); foliis ascendentibus lanceolatis, glabris margine crispatis, pedunculo foliis breviore simplici vel furcato sursum piloso, inflorescentia densa oblonga, pedicellis brevissimis, bracteis magnis lanceolatis, perianthio campanulato segmentis oblongis

albis rubro-brunneo carinatis, staminibus perianthio aequilongis, stylo longe exserto.

Die Blätter sind 4—10 cm lang, in der Mitte 1 cm breit. Der Stiel der Inflorescenz ist nur 5 cm lang, diese selbst 3—5 cm, mit 5 mm langen Tragblättern. Die Blütenhülle ist 4 mm lang.

Angola, Malandsche, auf zerfallenen Termitenhaufen (Teuscz in von Mechow's Expedition n. 313. — Blühend im Sept. 1879).

Eriospermum Jacq., Collect. V. (Suppl.) 72.

E. triphyllum Baker n. sp.; cormo magno difformi, foliis 3—4 synanthiis erectis lanceolatis glabris subcoriaceis; pedunculo foliis aequilongo, racemo multifloro subdenso, bracteis latis minutis, pedicellis ascendentibus inferioribus flore 2—3-plo longioribus perianthii segmentis oblongis albis viridi-vittatis, staminibus perianthio distincte brevioribus.

Die Blätter sind 1—1,3 dm lang, in der Mitte 10—12 mm breit. Die Blütenstengel sind 1,5—1,7 dm lang, mit 3—5 cm langen Trauben. Die etwa 5 mm langen Blüten stehen auf 1—1,5 cm langen Stielen.

Englisch-Ostafrika, Ukamba, Kitui; auf nassen Wiesen (Hildebrandt n. 2651); Ligaijo (Fischer n. 607).

Von allen bekannten Arten durch die gleichzeitig mit den Blüten auftretenden Blätter verschieden.

Notosceptrum Benth. in Benth. et Hook., gen. pl. III. 775.

N. andongense (Baker) Benth.-Hook., Gen. pl. III. 755 (lapsu angolense).

Kniphofia andongensis Baker in Transact. Linn. Soc. 2. Ser. I. 246.

Angola, am Fuß des Katete, auf Wiesen, sonst nicht häufig.

Der Blütenschaft wird 4 m lang und trägt eine 5 dm lange Ähre; die Blätter werden 2 m lang und liefern Material für weiße Stricke.

Aloe L., Gen. n. 430.

A. venenosa Engl. n. sp.; caudice . . . . . ; foliis crassis, elongato-lanceolatis e basi apicem versus aequaliter angustatis, suprema parte quarta angusta integra excepta toto margine sinuato-dentata, dentibus deltoideis patentibus vel paulum sursum versis acutis cartilagineo-marginatis; inflorescentia multiramosa, ramis elongatis densifloris, racemosis; bracteis lanceolatis pallidis, scariosis, quam pedicelli persistentes brevioribus; perigonii rosei tubo cylindrico leviter curvato, basi paulum ampliore, laciniis linearibus obtusiusculis; staminibus filiformibus perigonium aequantibus, antheris linearibus; ovario oblongo.

Über die Wachstumsverhältnisse dieser Art liegen keine Angaben vor. Die Blätter sind 3,5 dm lang und unten fast 7 cm breit, von da allmählich gegen die Spitze hin verschmälert; mit Ausnahme der etwa 8 cm langen ganzrandigen Spitze ist der ganze Blattrand mit 6 mm langen und breiten Zähnen besetzt. An dem 1,5 cm dicken Stengel stehen 3—5 dm lange Äste mit dichttraubigem Blütenstand von 2—3,5 dm Länge. Die Trag-

blätter der Blüten sind etwa 1,5 cm lang und unten 3 mm breit. Die Blütenstiele sind anfangs etwa 1,5 cm, zuletzt 2 cm lang. In den rosafarbenen Blüten beträgt die Länge der Perigonröhre 1,5 cm, der Abschnitte 1 cm, der Durchmesser der Röhre etwa 3 mm, die Breite der Abschnitte nur 1 mm. Die Antheren der 2,5 cm langen Staubblätter sind 3 mm lang. Zur Blütezeit ist der Fruchtknoten etwa 5 mm lang.

Muata-Jamvo's Reich oder Lunda, auf Campinen zwischen Nyangwe und Kimbundu am Kassai (Pogge n. 1460. — Blühend im Mai 1882).

Einheimischer Name: Kitulo.

Der Saft dient zur Bereitung von Pfeilgift.

Die Art kommt nach ihren Merkmalen der *Aloe commutata* Todaro am nächsten.

Albuca L., Gen. n. 416.

§. Falconera (Salisb.) Baker in Journ. Linn. Soc. XIII. 285.

A. longebracteata Engl. n. sp.; racemo longo densifloro et multifloro; bracteis e basi lanceolata filiformibus longissimis, infimis quam petioli 5—8-plo longioribus; pedicellis erecto-patentibus demum flore paullo longioribus; tepalis oblongis, exterioribus quam interiora paullum longioribus medio late viridibus; staminum filamentis lanceolatis quam antherae oblongae triplo longioribus; ovario ovoideo quam stylus conicus paullo breviore.

Von dieser Art liegen nur die Blütentrauben vor; doch ist sie von allen bekannten verschieden. Die Trauben sind 2 dm lang und sehr dichtblütig. Die untersten Bracteen sind bis 8 cm lang, die obersten noch 3 dm. Die ausgewachsenen Blütenstiele sind etwa 1,3 cm lang. Die äußeren Tepalen erreichen 1,2 cm Länge und sind 2,5 mm breit, die inneren 3,5 mm mit einem 2 mm breiten Mittelstreifen. Die Staubfäden sind 7 mm lang und unten 1,5 mm breit. Der 3 mm lange Fruchtknoten ist mit einem ebenso langen Griffel versehen.

Englisch-Ostafrika, Ukamba, Kitui, an nassen Stellen auf Felsen (J. M. Hildebrandt n. 2646. — Blühend im März 1877).

§. Pallastema (Salisb.) Baker in Journ. Linn. Soc. XIII. 286.

A. Steudneri Schweinf. et Engl. n. sp.; bulbo ovoideo; foliis lineari-lanceolatis, acutiusculis, dimidium scapi paullum superantibus; racemo circ. 8—10-floro; bracteis lanceolatis, longe acuminatis; pedicellis erecto-patentibus dimidium floris haud aequantibus; tepalis linearibus obtusis exterioribus quam interiora paullum longioribus triente medio longitudinali viridibus; staminibus quam tepala interiora paullo brevioribus; filamentis lanceolatis basi latiusculis quam antherae lineares oblongae circ. 5-plo longioribus; ovario ovoideo dimidium styli filiformis aequante; capsula ovata, a medio versus basin et apicem angustata triloba loculis polyspermis; seminibus oblique ovatis valde compressis acute marginatis, nigrescentibus.

Die Zwiebel ist 4—5 cm lang und 3 cm dick. Die Blätter sind 1,5—2,5 dm lang und etwa 1 cm breit. Der Schaft ist 3—3,5 dm lang; hiervon kommt auf die Blütentraube etwa 1 dm. Die unteren Bracteen sind 1,5 cm lang, die oberen kleiner; an den unteren ist die fadenförmige Spitze fast 1 cm lang. Die Blütenstiele der unteren Blüten sind 5 mm lang. An den ausgewachsenen Blüten sind die äußeren Tepalen 1,5 cm lang und

2,5 mm breit, mit 1 mm breitem, grünem Mittelstreifen. Die Staubblätter sind 1 cm lang, am Grunde 2 mm breit und nach oben stark verschmälert; die Antheren sind 2 mm lang. Der 3 mm lange Fruchtknoten geht in einen 7 mm langen Griffel über. Die Kapsel ist etwa 12 mm lang und 9 mm breit. Die zahlreichen, schwarzen, mattglänzenden Samen sind 3 mm lang und etwas über 2 mm breit.

Kalabat, zwischen Cunena und Raschid (Steudner n. 449. — Blühend und fruchtend im Juni 1862).

Diese ausgezeichnete Art, welche von Prof. Schweinfurth bereits erkannt, aber noch nicht beschrieben wurde, ist namentlich leicht zu erkennen an den kurzen lineal-lanzettlichen Blüten. Sie kommt am nächsten der *A. Fischeri* Engl. (in Abhandl. d. K. preuß. Akad. d. Wiss. 1891 S. 165), hat aber schmalere Grundblätter und etwas kürzere Tepalen.

A. purpurascens Engl. n. sp.; bulbo globoso; fibrillis foliorum priorum persistentibus caulis basin circumdantibus; foliis hujus anni lineari-lanceolatis acutis quam scapus paullo brevioribus; racemo 10—15-floro, bracteis lanceolatis acutis; pedicellis erecto-patentibus flore duplo brevioribus; tepalis lineari-oblongis, exterioribus quam interiora paullo longioribus triente medio longitudinali purpurascentibus, margine scariosis; staminibus tepala interiora aequantibus; filamentis lanceolatis quam antherae lineari-oblongae $2^1/_2$-plo longioribus; ovario oblongo-ovoideo quam stylus duplo breviore; capsula ovata, basi latiore, apicem versus sensim angustata, purpurascente; seminibus numerosis oblique ovatis valde compressis.

Über die große kugelige Zwiebel ragen 6—8 cm lange Fasern hinweg. Die Laubblätter sind 3,5—4,5 dm lang. Der Schaft hat 5 dm Länge; davon kommen etwa 2 dm auf die Traube. Die unteren Bracteen sind 1,5 cm, die oberen etwa 1 cm lang, die Blütenstiele 5 mm. Die äußeren Tepalen haben 1 cm Länge und etwa 3 mm Breite. Die Staubfäden sind 8 mm lang, die Antheren 3 mm. Der Fruchtknoten misst 3 mm, der Griffel 6 mm. Die reifen Kapseln sind 1 cm lang und unten 9 mm breit. Die Samen sind 3,5 mm lang und 2,5 mm breit.

Mittuland, Kuraggera (Schweinfurth n. 2786. — Blühend im Januar 1870); Dimidū (Schweinfurth n. 3796. — Fruchtend im Dec. 1869); im Dschurland, bei der großen Seriba Kutschuk-Ali (Schweinfurth n. 1659. — Blühend im April 1869); auf Äckern bei der Seriba Ghattas (Schweinfurth n. 2129); am Westufer des Dschur (Schweinfurth n. 1504, 1522, 1907. — April 1869).

Diese Art steht der *A. Steudneri* Schweinf. et Engl. ziemlich nahe, ist aber durch die längeren Blätter, die breit purpurn gestreiften Tepalen und die am Grunde etwas breiteren Kapseln unterschieden.

A. Schweinfurthii Engl. n. sp.; bulbo ovoideo; foliis linearibus angustis, subacutis, dimidium scapi longe superantibus; racemo longo multi- (20—30-) floro, bracteis lanceolatis, longissime acuminatis; pedicellis tenuibus erecto-patentibus quam flores 3—4-plo brevioribus; tepalis citrinis late linearibus obtusis, exterioribus quam interiora paullum longioribus, triente medio longitudinali rosaceo; staminibus quam tepala paulo brevioribus; filamentis lanceolatis basi latius-

culis, quam antherae lineari-oblongae 5—6-plo longioribus; ovario oblongo-ovoideo styli filiformis dimidium aequante; capsula ovoidea; seminibus ascendentibus oblique ovatis compressis, acute marginatis.

Die Zwiebel ist etwa 3 cm lang und 2,5 cm dick. Die Blätter sind 6—7 dm lang und 8—9 mm breit. Der Schaft erreicht 1 m Länge; hiervon kommen 4 dm auf die Blütentraube. Die Bracteen sind 3—3,5 cm lang, unten 3—4 mm breit; aber oberhalb 1 cm nur 1,5 mm breit. Den 5 mm langen Blütenstielen sitzen 2 cm lange Blüten auf, deren äußere Tepalen 4—5 mm breit sind, während die inneren, nach oben etwas verbreiterten bis 6 mm breit werden. Die Staubblätter sind auch noch wenig unterhalb der Antheren über 1 mm breit; die Antheren sind 2,5 mm lang. Die reifen, grau gefärbten Kapseln sind 1,5 cm lang und 1,2 cm dick. Die schwarzen Samen sind 5 mm lang und 3—3,5 mm breit.

Niamniamland, am Boddo (G. Schweinfurth Ser. III. n. 168. — Blühend und fruchtend im Febr. 1870).

Diese Art ist am nächsten verwandt mit *Albuca angolensis* Welw., hat aber nicht so große Tepalen als diese; ferner sind bei unserer Art die Tepalen mit einem schmaleren krautigen Mittelstreifen versehen als *Albuca angolensis*, endlich sind bei unserer Art die Bracteen länger geschwänzt.

Urginea Steinh. in Ann. sc. nat. sér. 2. I. 321. t. 14.

U. brachystachys Baker n. sp.; bulbo magno globoso; foliis hysteranthiis ignotis, pedunculo brevissimo; racemo congesto globoso; pedicellis flore 2—3-plo longioribus, bracteis deltoideis minutis, perianthio parvo, segmentis lineari-oblongis albis rubro-brunneo-carinatis, staminibus perianthio brevioribus, antheris parvis.

Die saftige, fleischfarbige, unterirdische Zwiebel hat 7 cm Durchmesser. Von dem 15 cm langen Schaft kommen 3 cm auf die Traube, deren 1,5 cm lange Stiele 7—8 mm lange Blüten tragen.

Deutsch-Ostafrika, Uniamwesi, Kakoma, auf dürrem, vom Feuer versengtem Puri am Rande der Puri (Böhm n. 62. — Blühend im August 1881).

Kommt der *U. capitata* (Hook. f.) Baker sehr nahe.

Drimia Jacq., Ic. rar.; Coll. V. 38.

D. Hildebrandtii Baker n. sp.; bulbo globoso, foliis 5—6 synanthiis oblongo-lanceolatis glabris maculatis ad basin angustatis; pedunculo gracili foliis eminente; racemo laxo cylindrico, pedicellis flori aequilongis, bracteis minutis deltoideis, perianthii tubo campanulato, segmentis linearibus; staminibus perianthio aequilongis, fructu depresso-globoso acute angulato.

Die Zwiebel hat 3 cm Durchmesser. Die 2 dm langen Blätter sind 3—4 cm breit. Der fast 2 dm lange Schaftstiel geht in eine 1,5 dm lange Traube über, an welcher die 10—12 mm langen Blüten auf gegliederten Blütenstielen stehen.

Englisch-Ostafrika, Mombasa (J. M. Hildebrandt n. 2001, 2017. — Blühend im April und Mai 1876).

Nahe verwandt mit *D. Burchellii* Baker.

D. angustitepala Engl. n. sp.; bulbo ovoideo; foliis oblongis basin versus sensim angustatis; scapo quam folia $2^1/_2$-plo longiore e medio florifero; racemo laxo, bracteis parvis lanceolatis acutis; pedicellis flori aequilongis cum eo purpureis; tepalis anguste linearibus, basi paullum latioribus; staminibus filiformibus quam tepala quarta parte brevioribus; antheris subovatis; ovario profunde trilobo; stylo tenuissimo filiformi tepala et stamina superante.

Von der 2 cm dicken und 2,5 cm langen Zwiebel gehen zwei 8 cm lange und 3,5 cm breite Blätter aus. Der Schaft ist 2 dm lang, mit 1 dm langer Traube, 3—5 mm langen Bracteen, 7—8 mm langen Blütenstielen und 1 cm langen Blüten. Die fadenförmigen Staubfäden sind 8 mm lang, die eiförmigen Antheren kaum 1 mm. Der Fruchtknoten ist 3 mm lang und tief 3-lappig, der dünne fadenförmige Griffel etwa 8 mm lang.

Englisch-Ostafrika, Ukamba, auf feuchten Wiesen (J. M. Hildebrandt n. 2644. — März 1877 blühend).

Scilla L., Gen. n. 419.

Sect. II. **Ledebouria** (Roth) Benth. et Hook., Gen. pl. III. 814; Engl. in Nat. Pflanzenfam. III. 5. S. 66.

Sc. edulis Engl. n. sp.; bulbo ovoideo; foliis anguste linearibus acutis; scapo folia aequante vel paullo superante, racemo cylindrico superne rosaceo; bracteis deltoideis acutis scariosis, minimis; pedicellis floribus aequilongis patentibus, demum deorsum curvatis; floribus demum cernuis; tepalis lineari-oblongis basi lilacinis, sursum glauco-viridibus triente inferiore concludentibus, deinde exeuntibus; staminibus tepala aequantibus; filamentis filiformibus purpureo-violaceis; antheris ovalibus viridescentibus; ovario trilobo, lobis obovoideis, stylo filiformi aequilongo coronatis.

Die Zwiebel ist 2—2,5 cm lang und 1,5—1,7 cm dick. Die Blätter sind 1—1,2 dm lang und 2—4 mm breit. An dem 1,2—1,5 dm langen Schaft hat die Traube 6—7 cm Länge und etwas über 1 cm Durchmesser. Die Bracteen sind 1 mm lang. Die Blütenstiele haben 3—4 mm Länge, die unteren ausgewachsenen Blüten sind 3,5 mm lang, mit kaum 1 mm breiten Tepalen. Die Antheren sind nur wenig über 0,5 mm lang.

Dschurland, am Rande von Regenteichen in kurzem Rasen und auf steinigem Grund bei der großen Seriba Ghattas (Schweinfurth III. n. 159. — Mai 1871, blühend).

Die Zwiebel wird von den Bongo genossen und Makpāra genannt.

Die Art gehört zu den kleinblütigen der Section *Ledebouria* (Baker in Journ. Linn. Soc. XIII. 246. Spec. 40—42); am nächsten kommt sie der kapländischen *Sc. minima* Baker, unterscheidet sich aber von ihr durch längere Trauben, dünnere und kürzere Blütenstiele; auch sind bei *Sc. minima* die Tepalen vom unteren Drittel bis zum Ende gesättigt lila, bei unserer Art nur am Grunde rosafarben.

Sc. Schweinfurthii Engl. n. sp.; bulbo ovoideo; foliis anguste lanceolatis vel lineari-lanceolatis acutis scapo brevioribus vel eum fere aequantibus, racemo cylindrico, bracteis brevibus deltoideis; pedicellis patentibus, demum paullum deflexis floribus aequilongis vel iis

paullo longioribus; tepalis oblongis pallide viridibus, triente medio longitudinali obscure viridibus; staminibus tepala aequantibus; filamentis quam antherae circ. 4-plo longioribus; ovario trilobo.

Die Zwiebel ist wie bei der vorigen Art, die Tracht dieselbe; die 5—8 cm langen Blätter sind 4—5 mm breit, nach unten und oben etwas verschmälert. Die Trauben sind 3—5 cm lang und haben etwa 12 mm Durchmesser. Die Blütenstiele sind 4 mm lang, die Blüten 3—3,5 mm. Die Tepalen sind mehr als 1 mm breit und gehen vom Grund an allmählich aus einander, nicht wie bei der vorigen Art oberhalb des unteren Dritteils. Die Staubfäden sind blassrosa, die Antheren blassgelblich. Der Fruchtknoten und der Griffel sind 1,5 mm lang.

Dschurland, große Seriba Ghattas, in großer Menge auf allen Wiesen der Niederung und namentlich um Regenteiche herum (Schweinfurth n. 1898. — Mai 1869, blühend).

S. gabunensis Baker n. sp.; bulbo oblongo parvo, foliis synanthiis lineari-lanceolatis pedunculo aequilongis, racemo oblongo subdenso, pedicellis brevissimis, bracteis latis minutis, perianthio parvo campanulato viridulo segmentis oblongis, staminibus aequilongis.

Die Zwiebel hat 1,5 cm Durchmesser. Die Blätter sind 1,2—1,3 dm lang und 7—8 mm breit. An dem 1,5 dm langen Blütenstengel misst die Traube 3,5 cm; die Blütenstiele sind 3 mm lang. Die Blätter der Blütenhülle sind 2,5 mm lang.

Gabun, im Gebiet von Munda, bei der Sibange-Farm (Büttner n. 533. — Blühend im Oct. 1884).

Nahe verwandt mit *Sc. cameruniana* Baker.

S. somaliensis Baker n. sp.; bulbo globoso magno, foliis synanthiis lanceolatis; pedunculo elongato, racemo oblongo subdenso, pedicellis brevissimis, bracteis latis minutis, perianthio oblongo viridulo segmentis lineari-oblongis, staminibus inclusis filamentis albis subulatis.

Die Zwiebel hat 5 cm Durchmesser. Die Blätter sind etwa 1,5 dm lang und 2,5 cm breit. Von dem 1,8 dm langen Schaft misst die Traube 5 cm. Die 5—6 mm langen Blüten sitzen auf nur 1 mm langen Stielen.

Somaliland, bei Meid in der Gebirgsregion Ahl um 1000 m (Hildebrandt n. 1470. — Blühend im April 1875).

Nahe verwandt mit *S. lilacina* (Fenzl) Baker.

Sc. pallidiflora Engl. n. sp.; bulbo ovoideo, foliis 2—4 lanceolatis obtusiusculis scapo brevioribus, demum illum aequantibus vel superantibus; racemo longo multifloro, cylindrico; bracteis deltoideis ovatis; pedicellis patentibus flori aequilongis; tepalis oblongis triente inferiore crassioribus herbaceis, sursum nervo excepto tenuioribus, pallidis; staminibus filiformibus tepala aequantibus, purpurascentibus, antheris ovatis; ovario profunde trilobo lobis obovoideis, stylo tenui ovario aequilongo; capsula profunde triloba.

Die eiförmige Zwiebel ist etwa 3 cm lang und 2—2,5 cm dick. Die Laubblätter sind 2,5—3,5 dm lang und in der Mitte 2—3 cm breit. Die Blütenschäfte sind 2—2,5 dm lang und enden in einer 1—1,5 dm langen Traube. Die Bracteen sind 1,5 mm lang, die Blütenstiele etwa 3 mm. Die Tepalen haben 3 mm Länge und unten 1,5 mm Breite. Die Staubblätter sind 2,5 mm lang und haben 0,5 mm lange Antheren. Der Frucht-

knoten ist zur Blütezeit 1,5 mm lang und mit ebenso langem Griffel versehen. Die Kapsel hat 4 mm Länge.

Dschurland, Abu Guruns Seriba (Schweinfurth n. 1848. — 10. Mai 1869, blühend). Seriba Agat (Schweinfurth n. 1908. — 1. Mai 1869, fruchtend).

Diese Art steht am nächsten der *Sc. indica* (Rottl.) Baker, hat aber kürzere Blütenstiele und kleinere Blüten.

Dracaena L., Mant. n. 1256.

D. Fischeri Baker n. sp.; foliis paniculae ramis robustis, floribus ad ramorum apices dense capitatis, bracteis capitulorum exterioribus magnis rotundis scariosis, pedicellis brevibus, perianthio elongato cylindrico supra medium latiore, segmentis brevibus oblongis, staminibus supra tubi medium insertis ad faucis marginem attingentibus.

Die unteren Bracteen sind 4—5 cm lang und breit. Die Blütenhülle ist 7 cm lang.

Deutsch-Ostafrika, Usuri (Fischer n. 589. — Blühend Oct.).

Von den eigentlichen Dracaenen verschieden durch die in der Röhre der Blütenhülle eingeschlossenen und oberhalb der Mitte frei werdenden Staubblätter.

D. Preussii Engl. n. sp.; arbuscula trunco alto; foliis approximatis elongato-lanceolatis, superioribus a suprema tertia parte, inferioribus a medio utrinque angustatis, apice acutis, basin versus in petiolum latum canaliculatum sensim angustatis, costa crassiuscula subtus prominente, margine tenui cartilagineo; inflorescentia subcylindrica densiflora, ramis ramulisque plurifloris omnino abbreviatis; bracteis lanceolatis acutis pallidis sursum purpurascentibus 4—5 perigonii tubum involucrantibus; perigonii tubo anguste cylindrico laciniis lineari-spathulatis obtusis, medio carinatis; filamentis a margine tubi liberis subclaviformibus; antheris lineari-oblongis; ovario oblongo-pyriformi in stylum quam perigonii tubus duplo longiorem attenuato; stigmate breviter trilobo.

Nach der Angabe von Dr. Preuss ist die Pflanze ein Bäumchen von 4—5 m Höhe. Die unteren Blätter sind etwa 8 dm lang und in ihrem oberen Teil nur etwa 7 cm breit, sie sind in einen 1,5 cm breiten Blattstiel verschmälert. Die unter der Inflorescenz stehenden Blätter haben eine Länge von 2,5—3 dm. Die Inflorescenz ist etwa 1,5 dm lang und hat 6—7 cm Durchmesser; die reichblütigen Seitenzweige stehen so dicht beisammen, dass der Blütenstand den Eindruck einer einfachen Ähre macht. Um jede Blüte herum stehen etwa 2 cm lange, 2—3 mm breite, unterwärts hellgelbliche, oberwärts dunkelpurpurrote Bracteen. Die Röhre der Blütenhülle ist etwa 2 cm lang und hat 2 mm Durchmesser, die freien Abschnitte sind 1,5 cm lang. Die freien, etwas keulig verdickten Teile der Staubblätter haben die Länge der Perigonabschnitte; die Antheren sind nur 2 mm lang. Der 2 mm lange Fruchtknoten ist mit einem 3 cm langen Griffel versehen. Die Blüten sind sehr wohlriechend.

Kamerun, Barombi-Station, im nordöstlich gelegenen Buschwald (Preuss n. 328. — Blühend Juni 1890).

Diese Art ist jedenfalls sehr nahe verwandt mit *D. fragrans* (L.) Gawl., nur sind die Zweige der Blütenstauden hier dicht zusammengedrängt. Die einzelnen Blüten sind denen der *D. cylindrica* Hook. vom Old-Calabar-River ähnlich, doch sind bei dieser nach Baker's Angabe (Journ. Linn. Soc. XIV. p. 524) die Blüten in eine einfache Ähre vereinigt; auch sind bei *D. cylindrica* die Blätter oberwärts breiter, als bei unserer Art.

D. laxissima Engl. n. sp.; foliis remotiusculis breviter petiolatis oblongo-ellipticis basi acutis apice acutissimis, nervis longitudinalibus numerosis (in foliis siccis) prominentibus quam costa paulum tantum tenuioribus; inflorescentia paniculata laxissima ramulis tenuibus et pedicellis tenuissimis quam alabastra clavaeformia triplo brevioribus horizontaliter patentibus; bracteis et prophyllis triangularibus scariosis; perigonii tubo infundibuliformi quam segmenta linearia duplo breviore; filamentis filiformibus; antheris linearibus; ovario elongato in stylum tenuissimum attenuato.

Die vorliegenden Exemplare sind nicht gerade sehr vollständig, doch ausreichend, um die neue Art erkennen zu lassen. Unterhalb der Inflorescenz stehen die Blätter von einander durch etwa 3 cm lange Internodien getrennt, ihr Blattstiel ist nur 1 cm lang, ihre Spreite hat 1,5 dm Länge und 5 cm Breite. Die ganze Inflorescenz ist etwa 3 dm lang und 2 dm breit, die Zweige erster Ordnung sind von einander 5—3 cm entfernt; an den unter rechtem Winkel abgehenden Seitenzweigen stehen die Zweige zweiter Ordnung in einer Entfernung von 2 cm, und an diesen die 1—1,5 cm langen, sehr dünnen Blütenstiele, durch etwa 1 cm lange Internodien getrennt. Die Bracteen erster Ordnung sind 0,5—1,5 cm lang, diejenigen letzter Ordnung kaum 2 mm. Die keulenförmigen Knospen haben 12 mm Länge und oberwärts 2 mm Breite; an den geöffneten Blüten ist die Röhre der Blütenhülle nur 2—3 mm lang.

Baschilangegebiet, im Buschwald bei Mukenge (Pogge n. 1462. — Blühend im Febr. 1882).

Diese Art gehört in den Verwandtschaftskreis der *D. reflexa* Lam., ist aber von allen durch die breiteren länglich-elliptischen Blätter und den ungemein lockeren Blütenstand unterschieden.

D. Büttneri Engl. n. sp.; foliis subapproximatis, petiolo quam lamina breviore vel ei aequilongo semiterete, anguste alato basin versus vaginatim dilatato suffultis late ellipticis vel oblongo-ellipticis, utrinque acutis vel apice acuminatis, nervis lateralibus leviter arcuatis quam costa tenuioribus; inflorescentia quam folia breviore, ramulis secundariis remotiusculis abbreviatis; floribus glomeratis brevissime pedicellatis; bracteis lanceolatis scariosis; baccis globosis, monospermis; semine lentiformi-ovoideo.

Die Internodien der etwa 7—8 mm dicken Zweige sind 1—2 cm lang. Die Blattstiele der 1,5—1,7 dm langen und 7—10 cm breiten Blätter sind 1—1,5 dm lang und nur 3 mm breit, am Grunde in die 1—1,5 breite Scheide erweitert, nach oben ziemlich plötzlich in die Speite übergehend. In der 2 dm langen Inflorescenz sind die Blütenknäuel von einander durch 2—3 cm lange Internodien getrennt und die Blüten- oder Fruchtstiele haben nur 3 mm Länge. Die Beeren sind 9 mm dick und der fast linsenförmige Same hat 7 mm Länge, 4 mm Dicke.

Gabun, im Wald bei der Sibange-Farm (Büttner 1884/86 n. 537. — Fruchtend im Sept. 1884).

Die Art gehört in die Gruppe der *Dracaenae spicatae* (Baker in Journ. Linn. Soc. XIV. 524).

D. Poggei Engl. n. sp.; foliis remotiusculis, inferioribus elongato-lanceolatis vel lineari-lanceolatis, superioribus lanceolatis, omnibus in petiolum aequilongum vel breviorem basi longe vaginantem angustatis, apicem versus longe angustatis, acutissime acuminatis; costa in lamina

Dracaena Braunii Engl.

Pöhl del.

Lith. Anst. Julius Klinkhardt, Leipzig

Verlag v. Wilh. Engelmann, Leipzig.

superiore vix distincta; inflorescentia terminali spiciformi, inferne bractei anguste lanceolatis longissime et angustissime acuminatis instructa; floribus sessilibus; perigonii tubo longissimo et angustissimo quam laciniae anguste lineares duplo longiore; filamentis filiformibus cum antheris lineari-oblongis lacinias aequantibus; stylo filiformi; baccis 3—2-spermis, profunde 3- vel 2-lobis ovoideis vel monospermis ovoideis, purpureis; seminibus oblongo-ovoideis, hilo cuneiformi instructis.

Eine sehr ausgezeichnete Art. An dem etwa 6 dm langen, 7—8 mm dicken Stengel sind die Internodien etwa 3 cm lang. Die Blattstiele mit der Blattscheide haben 1—2 dm Länge, die Blattspreiten sind 1,5—3 dm lang und in der Mitte nur 3 cm breit. Auf die oberen Laubblätter folgen einige Bracteen von 5—3 cm Länge, alle mit einer etwa 1—1,5 cm langen, fadenförmigen Spitze. Die Inflorescenz hat nur etwa 7 cm Länge. Die einzelnen Blüten sind 5 cm lang, mit 3,5 cm langer, 1 mm Durchmesser haltender Röhre und 1,5 cm langen, 1 mm breiten Abschnitten. Die fadenförmigen Staubfäden tragen 3 mm lange Antheren. Die Beere ist 12 mm lang, mit 8 mm dicken, je einen Samen umschließenden Lappen oder bei Einsamigkeit 12 mm lang und 8 mm dick. Die Samen haben etwa 9 mm Länge und 5 mm Dicke.

Baschilangegebiet, am Lulua (Pogge n. 1456. — Fruchtend im Mai 1882); am Lomami (Pogge n. 1434. — Blühend Ende Mai 1882).

D. Braunii Engl.; humilis; rhizomate ramoso; caulibus sterilibus et floriferis simultaneis; foliis contiguis lanceolatis, basi in petiolum brevem vaginantem contractis, apicem versus sensim angustatis, acutissimis; bracteis paucis lineari-lanceolatis acutissimis; inflorescentia spiciformi, ramulis secundariis abbreviatis; floribus 3—4 in axilla bracteae sessilibus; perigonii rosei tubo angusto laciniis linearibus obtusis aequilongo; filamentis filiformibus subulatis cum antheris lineari-oblongis, subsagittatis, lacinias aequantibus; ovario ovoideo, leviter 3-sulcato, stylo filiformi, stigmate capitato trilobo.

Eine sehr zierliche Art, aus deren Rhizom etwa 2,5 dm lange, bis oben beblätterte sterile Stengel und etwa 1—1,5 dm lange fertile Stengel emporwachsen. Die Blattspreiten sind bis 6 cm lang und kaum 2 cm breit; sie sind in 2—3 cm lange scheidige Blattstiele verschmälert. Zwischen der Inflorescenz und den Laubblättern stehen 1 cm bis 3 mm lange Hochblätter. In der Inflorescenz sind die Bracteen, in deren Achseln je 2—3 Blüten stehen, einander genähert, so dass der ganze Blütenstand ihnen ähnlich wird. Die Blüten sind etwa 2,3 cm lang, mit 1 mm weiter Röhre und etwas über 1 mm breiten, 1,3 cm langen Abschnitten.

Kamerun, Malimba (J. Braun). Die Pflanze wurde von J. Braun nach dem botan. Garten zu Berlin importiert und blühte daselbst im August 1891.

Die Art gehört auch in die Gruppe der *Dracaenae spicatae*, ist aber mit keiner derselben näher verwandt.

Erklärung der Figuren auf Taf. XX.

Dracaena Braunii Engl. *A* Die ganze Pflanze in $^3/_4$ der natürlichen Größe; *B* ein Stückchen der Inflorescenz; *C* eine Blüte, längsdurchschnitten, $^4/_1$; *D* die Anthere geschlossen und geöffnet; *E* Pollen; *F* die Narbe; *G* der Fruchtknoten im Längsschnitt; *H* derselbe im Querschnitt.